

ZUR SACHE



Die BMK Wiesing beim offiziellen Festakt in Stockholm.

Foto: BMK Wiesing

Michael Amplatz, Obmann der BMK Wiesing, über die besondere Einladung: „Es ist ein wohl einmaliges Erlebnis im Leben eines Musikanten, für die Gäste der österreichischen Botschaft zu spielen.“ Am Donnerstag durfte die Musikkapelle Wiesing beim Empfang anlässlich des Österreichischen Nationalfeiertages im Historischen Museum den Festakt feierlich umrahmen. Unter den geladenen Gästen der Botschaft waren Österreicher*innen, die in Schweden leben, schwedische Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur sowie Diplomaten anderer Länder und hochrangige Militärs. Am Samstag spielte die Musikkapelle in der Högalids Kirche ein festliches Konzert.

Musikkapelle Wiesing spielte in Schweden auf

Auf ganz besondere Mission war die Bundesmusikkapelle Wiesing am heurigen Nationalfeiertag.

WIESING/STOCKHOLM (red). Auf Einladung der österreichischen Botschaft Stockholm spielte die Musikkapelle mehrere Konzerte in der schwedischen Hauptstadt Stockholm. Bereits am Dienstag machten sich vier Musikanten mit einem vollgepackten Bus samt Anhänger auf die fast 2000 km lange Reise in die schwedische Hauptstadt. Sie transportierten nicht nur die Instrumente, sondern auch die Trachten – und den Schnaps, den die Marketenderinnen ausschenkten. Am Donnerstag reisten dann die restlichen 37 Musikant*innen mit Fahnen-



Die Bundesmusikkapelle Wiesing mit Botschafterin Doris Danler beim Empfang zum Österreichischen Nationalfeiertag.

Foto: BMK Wiesing

patin Andrea Aschberger etwas bequemer mit dem Flugzeug an. Botschafterin Doris Danler, eine gebürtige Schwazerin, ist vom Engagement der Musikerinnen und Musiker begeistert: „Tiroler Blasmusikkappellen sind ein Symbol für ein lebendiges Dorfleben über die Generationen hinweg. Es war mir wichtig, diese

Seite von Österreich in Schweden zu präsentieren. Wie stark der Zusammenhalt der Bundesmusikkapelle Wiesing ist, zeigte sich daran, dass sich sofort fast alle Wiesinger Musikant*innen bereit erklärt haben, in ihrer Freizeit nach Schweden zu reisen. Es war ein fulminanter Erfolg – ein unschätzbarer Imagegewinn für Österreich!“